

Investitionshilfen Bund und Kanton

Gesetzesgrundlage: Strukturverbesserungsverordnung (SVV, SR 913.1)

Die Beträge wurden gerundet

Richtwerte

Vorbehaltlich der abschliessenden Entscheidung durch den Kanton und das BLW.

Stärthilfe	SAK	Pauschalen	SAK	Pauschalen	SAK	Pauschalen
	1.00 - 1.49	106 250	4.00 - 4.49	233 750	7.00 - ...	+21 250.- / 0.50 SAK
1.50 - 1.99	127 500	4.50 - 4.99	255 000			
2.00 - 2.49	148 750	5.00 - 5.49	276 250			
2.50 - 2.99	170 000	5.50 - 5.99	297 500			
3.00 - 3.49	191 250	6.00 - 6.49	318 750			
3.50 - 3.99	212 500	6.50 - 6.99	340 000			

Stärthilfe für Fischerei- oder Fischzuchtbetriebe	IK	93 500
---	----	--------

Gebäude für RGVE	Einheit	IK	Beitrag		
			Tal	HZ % BZ I	BZ II - IV
Maximale Finanzhilfe je Betrieb		-	108 000	373 400	518 200
Stall für RGVE und Kaninchen	GVE	6 018	1 180	4 080	6 500
Heu- und Siloraum	m ²	90	10	36	48
Hofdüngeranlage	m ³	111	15	53	71
Remise	m ²	190	17	59	83

Gebäude für Schweine und Geflügel (nur BTS)	Einheit	IK
Zuchtschweine inkl. Nachzucht und Eberanteil	GVE	5 610
Mastschweine und abgesetzte Ferkel	GVE	2 720
Legehennen	GVE	4 080
Aufzucht- und Mastgeflügel sowie Truten	GVE	4 845

Betriebsleiterwohnung	IK	42,5%	Max. 170'000
-----------------------	----	-------	--------------

Alpgebäude	Einheit	IK	Beitrag
Wohnteil	Fr.	67 150	57 600
Wohnteil; ab 50 GVE gemolkene Tiere	Fr.	97 750	86 600
Räume und Einrichtungen für die Käsefabrikation und -lagerung pro GVE gemolkene Tiere	GVE	2 125	1 740
Stall, inklusive Hofdüngeranlage pro GVE	GVE	2 465	1 740
Schweinehall, inklusive Hofdüngeranlage pro Mastschweineplatz	GVE	553	530
Malkstand pro GVE gemolkene Tiere	GVE	731	450
Malkplatz pro GVE gemolkene Tiere	GVE	247	200

Landwirtschaftliche Nutzfläche	IK	42,5%
--------------------------------	----	-------

Diverse Massnahmen	Einheit	IK	Beitrag			
			Tal	HZ	BZ I	BZ II - IV und Sommerung
Verarbeitung, Lagerung, Vermarktung	%	42,5	9,5	9,5	21,85	24,7
Beschaffung von Grundlagen für gemeinschaftliche Massnahmen	%	42,5	51,3	57	57	62,7
Gemeinschaftliche Initiative zur Senkung der Produktionskosten	%	0	51,3	57	57	62,7
Spezialkulturen	%	42,5				
Aquakulturen, Algen, Insekten und weitere lebende Organismen	%	42,5				
Tätigkeiten im landwirtschaftlichen Bereich	%	42,5				
Produzierender Gartenbau	%	42,5				
Anlage zur Biomassenverwertung	%	42,5				
Gemeinschaftlicher Erwerb von Maschinen und Fahrzeugen	%	42,5				
Stärthilfe für bäuerliche Selbsthilfeorganisation	%	42,5				

Massnahmen für ökologische Beiträge (kein Minimalbetrag für eine Unterstützung)	Einheit	IK	Beitrag	Befristeter Zuschlag	Frist
Laufgänge mit Quergefälle und Harnsammelrinne	GVE	102	240		-
Erhöhte Fressstände	GVE	60	140		-
Abluftreinigungsanlage zur Ammoniakreduktion	GVE	425	1 000		-
Güllensäuerung zur Ammoniakreduktion	GVE	425	1 000	500	2028
Abdeckung von bestehenden Güllengruben	m ²	0	60		2030
Füll- und Waschplätze von Spritz- und Sprühgeräten (max. 80 m ²)	m ²	64	150		2028
Überdachung des Füll- und Waschplatz (max. 80 m ²)	m ²	21	50		2028
Anlage zur Lagerung des Reinigungswassers	m ³	213	500 max. 10'000.-		2028
Anlage zur Verdunstung des Reinigungswassers	m ²	213	500 max. 10'000.-		2028
Pflanzung von robusten Stein- und Kernobstsorten	ha min. 25a	5 950	14 000	7'000 bis Ende 2030	2034
Pflanzung von robusten Rebsorten	ha min. 25a	8 500	20 000	10'000 bis Ende 2030	2034
Sanierung von durch PCB belastete Ökonomiegebäude	%	42,5	50	25 bis Ende 2026	2030
Neue Feldroboter (Reduktion von PSM)	%	0	20		2030
Produktion und Speicherung nachhaltiger Energie Vollständiges Dossier bis spätestens am 31.07.2026 einreichen.	kW; kWh	85	200		2026
Neue landwirtschaftliche Traktoren mit Elektromotor (> 30 kW)	kW	0	200		2028
Besondere Einpassung landw. Gebäude und denkmalpfleg. Anforderungen	%	42,5	50		-
Rodung von Reben weniger als 30 % Hangneigung	ha	0	4 000	3000	2027
Rodung von Reben mehr als 30 % Hangneigung	ha	0	12 000	3000	2027

Kantonaler Landwirtschaftsfond	IK	Bedingungen
Minimum	20'000 (Landkauf), Rest 40'000	Zins 0.75% 1% beim Kauf von nicht gepachtetem Land und Photovoltaikanlagen
Maximum (ausser Ausnahme unten):	500'000	
Maximum Photovoltaikanlagen:	keine Begrenzung	
Max. Anteil des Darlehens	40%	
Schweine-/Legehennen- oder Pouletstall4	Plätze, welche nicht vom Bund unterstützt werden	Rückzahlung Max. 12 Jahre

Kontaktpersonen Sektor Strukturverbesserungen	Telefon	Mail
Zentrale	026 305 58 00	grangeneuve-as-sv@fr.ch
Pascale Ribordy (Sektorleiterin)	026 305 22 66	pascale.ribordy@fr.ch
Kontaktpersonen Sektor Betriebsstrategie Beratung und Erstellung von Budgets	Telefon	Mail
Französisch sprechend		
Alexandre Schouwey	026 305 58 14	alexandre.schouwey@fr.ch
Claire Brussard	026 304 26 57	claire.brussard@fr.ch
Manon Jaquier	026 304 26 95	manon.jaquier@fr.ch
Nathanaël Schildknecht	026 305 58 09	nathanael.schildknecht@fr.ch
Philippe Charrière	026 305 58 11	philippe.charriere@fr.ch
Sabrina Piller	026 305 52 41	sabrina.piller@fr.ch
Samuel Joray (Responsable de secteur)	026 305 58 06	samuel.joray@fr.ch
Yann Point	026 304 26 51	yann.point@fr.ch
Deutsch sprechend		
Eveline Brünisholz-Möri	026 305 58 13	eveline.bruenisholz-moeri@fr.ch
Franziska Wirz-Meier	026 305 22 62	franziska.wirz-meier@fr.ch
Jill Wüthrich	026 305 55 47	jill.wuethrich@fr.ch

Anfragen sollten so früh wie möglich an diese E-Mail-Adresse gesendet werden.

Investitionshilfen Bund und Kanton

Gesetzesgrundlage: Strukturverbesserungsverordnung (SVV, SR 913.1)

Die Beträge wurden gerundet

Richtwerte

Vorbehaltlich der abschliessenden Entscheidung durch den Kanton und das BLW.

Starthilfe	SAK	Pauschalen	SAK	Pauschalen	SAK	Pauschalen
	1.00 - 1.49	106 250		4.00 - 4.49	233 750	7.00 - ...
1.50 - 1.99	127 500		4.50 - 4.99	255 000		
2.00 - 2.49	148 750		5.00 - 5.49	276 250		
2.50 - 2.99	170 000		5.50 - 5.99	297 500		
3.00 - 3.49	191 250		6.00 - 6.49	318 750		
3.50 - 3.99	212 500		6.50 - 6.99	340 000		

Starthilfe für Fischerei- oder Fischzuchtbetriebe	IK	93 500
---	----	--------

Gebäude für RGVE	Einheit	IK	Beitrag		
			Tal	HZ % BZ I	BZ II - IV
Maximale Finanzhilfe je Betrieb		-	108 000	373 400	518 200
Stall für RGVE und Kaninchen	GVE	6 018	1 180	4 080	6 500
Heu- und Siloraum	m ²	90	10	36	48
Hofdüngeranlage	m ³	111	15	53	71
Remise	m ²	190	17	59	83

Gebäude für Schweine und Geflügel (nur BTS)	Einheit	IK
Zuchtschweine inkl. Nachzucht und Eberanteil	GVE	5 610
Mastschweine und abgesetzte Ferkel	GVE	2 720
Legehennen	GVE	4 080
Aufzucht- und Mastgeflügel sowie Truten	GVE	4 845

Betriebsleiterwohnung	IK	42,5%	Max. 170'000
-----------------------	----	-------	--------------

Alpgebäude	Einheit	IK	Beitrag
Wohnteil	Fr.	67 150	57 600
Wohnteil; ab 50 GVE gemolkene Tiere	Fr.	97 750	86 600
Räume und Einrichtungen für die Käsefabrikation und -lagerung pro GVE gemolkene Tiere	GVE	2 125	1 740
Stall, inklusive Hofdüngeranlage pro GVE	GVE	2 465	1 740
Schweinstall, inklusive Hofdüngeranlage pro Mastschweineplatz	GVE	553	530
Malkstand pro GVE gemolkene Tiere	GVE	731	450
Malkplatz pro GVE gemolkene Tiere	GVE	247	200

Landwirtschaftliche Nutzfläche	IK	42,5%
--------------------------------	----	-------

Diverse Massnahmen	Einheit	IK	Beitrag			
			Tal	HZ	BZ I	BZ II - IV und Sömmerung
Verarbeitung, Lagerung, Vermarktung	%	42,5	9,5	9,5	21,85	24,7
Beschaffung von Grundlagern für gemeinschaftliche Massnahmen	%	42,5	51,3	57	57	62,7
Gemeinschaftliche Initiative zur Senkung der Produktionskosten	%	0	51,3	57	57	62,7
Spezialkulturen	%	42,5				
Aquakulturen, Algen, Insekten und weitere lebende Organismen	%	42,5				
Tätigkeiten im landwirtschaftlichen Bereich	%	42,5				
Produzierender Gartenbau	%	42,5				
Anlage zur Biomassenverwertung	%	42,5				
Gemeinschaftlicher Erwerb von Maschinen und Fahrzeugen	%	42,5				
Starthilfe für bäuerliche Selbsthilfeorganisation	%	42,5				

Massnahmen für ökologische Beiträge (kein Minimalbetrag für eine Unterstützung)	Einheit	IK	Beitrag	Befristeter Zuschlag	Frist
Laufgänge mit Quergefälle und Harnsammelrinne	GVE	102	240		-
Erhöhte Fressstände	GVE	60	140		-
Abluftreinigungsanlage zur Ammoniakreduktion	GVE	425	1 000		-
Güllensäuerung zur Ammoniakreduktion	GVE	425	1 000	500	2028
Abdeckung von bestehenden Güllengruben	m ²	0	60		2030
Füll- und Waschplätze von Spritz- und Sprühgeräten (max. 80 m ²)	m ²	64	150		2028
Überdachung des Füll- und Waschplatz (max. 80 m ²)	m ²	21	50		2028
Anlage zur Lagerung des Reinigungswassers	m ³	213	500 max. 10'000.-		2028
Anlage zur Verdunstung des Reinigungswassers	m ²	213	500 max. 10'000.-		2028
Pflanzung von robusten Stein- und Kernobstsorten	ha min. 25a	5 950	14 000	7'000 bis Ende 2030	2034
Pflanzung von robusten Rebsorten	ha min. 25a	8 500	20 000	10'000 bis Ende 2030	2034
Sanierung von durch PCB belastete Ökonomiegebäude	%	42,5	50	25 bis Ende 2026	2030
Neue Feldroboter (Reduktion von PSM)	%	0	20		2030
Produktion und Speicherung nachhaltiger Energie Vollständiges Dossier bis spätestens am 31.07.2026 einreichen.	kW; kWh	85	200		2026
Neue landwirtschaftliche Traktoren mit Elektromotor (> 30 kW)	kW	0	200		2028
Besondere Einpassung landw. Gebäude und denkmalpfleg. Anforderungen	%	42,5	50		-
Rodung von Reben weniger als 30 % Hangneigung	ha	0	4 000	3000	2027
Rodung von Reben mehr als 30 % Hangneigung	ha	0	12 000	3000	2027

Kantonaler Landwirtschaftsfond	IK	Bedingungen
Minimum	20'000 (Landkauf), Rest 40'000	Zins 0.75% 1% bei Kauf von nicht gepachtetem Land und Photovoltaikanlagen
Maximum (ausser Ausnahme unten):	500'000	
Maximum Photovoltaikanlagen:	keine Begrenzung	
Max. Anteil des Darlehens	40%	
Schweine-/Legehennen- oder Pouletstall4	Plätze, welche nicht vom Bund unterstützt werden	Rückzahlung Max. 12 Jahre

Rückzahlungsfristen IK und Darlehen aus Landwirtschaftsfond gem. Art. 13 SVV und Anleitung des Lwa ²	Fall A (Jahre)	Fall B (Jahre)
Starthilfe Eigentümer	10	12
Starthilfe nicht Eigentümer	10	
Wohngebäude	12	16
Ökonomiegebäude Rindvieh, Remisen, Maschinenhallen	12	16
Ökonomiegebäude Schweine / Geflügel	8	12
Gebäude Gemüsebau	8	12
Betriebshilfedarlehen	8	12
Landkauf	11	15
Photovoltaik-Installation	10	10
Minimale Rückzahlung/Jahr	3'000.- kant. Landw.fond + 4'000.- für den IK	

Kontaktpersonen Sektor Strukturverbesserungen	Telefon	Mail
Zentrale	026 305 58 00	grangeneuve-as-sv@fr.ch
Pascale Ribordy (Sektorleiterin)	026 305 22 66	pascale.ribordy@fr.ch

Anfragen sollten so früh wie möglich an diese E-Mail-Adresse gesendet werden.

Kontaktpersonen Sektor Betriebsstrategie Beratung und Erstellung von Budgets	Telefon	Mail
Französisch sprechend		
Alexandre Schouwey	026 305 58 14	alexandre.schouwey@fr.ch
Claire Brussard	026 304 26 57	claire.brussard@fr.ch
Manon Jaquier	026 304 26 95	manon.jaquier@fr.ch
Nathanaël Schildknecht	026 305 58 09	nathanael.schildknecht@fr.ch
Philippe Charrière	026 305 58 11	philippe.charriere@fr.ch
Sabrina Piller	026 305 52 41	sabrina.piller@fr.ch
Samuel Joray (Responsable de secteur)	026 305 58 06	samuel.joray@fr.ch
Yann Point	026 304 26 51	yann.point@fr.ch
Deutsch sprechend		
Eveline Brünisholz-Möri	026 305 58 13	eveline.brueinisholz-moeri@fr.ch
Franziska Wirz-Meier	026 305 22 62	franziska.wirz-meier@fr.ch
Jill Wüthrich	026 305 55 47	jill.wuethrich@fr.ch

Bemerkungen
Beiträge à fonds perdu: - minimal 12'000.- (ca. 24'000.- Bund und Kanton) (Beschluss über die Kantonsbeiträge an die Bodenverbesserung vom 19.12.1995, Fassung in Kraft getreten am 01.03.2023 Art. 7) Bei den Massnahmen für ökologische Beiträge gibt es keinen Mindestbetrag für eine Unterstützung. Art 7 Ziffer 3 - Der kantonale Mindestbeitrag beträgt 100% des Beitrags für einzelbetrieblichen Massnahmen des Beitrags und 90% des Beitrags für gemeinschaftlichen Massnahmen (Artikel 8 SVV). Der Kanton Friburg Bezahlt derzeit 104%
Investitionskredit (IK) minimal 20'000.-- (SVV Artikel 11)
¹ Die minimale Betriebsgrösse muss spätestens 2 Jahre nach der Auszahlung erreicht werden. Hilfen sind vorgesehen für Betriebe unter < 1 SAK (Art. 6 SVV; SVV, Anhang 1). Es gibt keine Vorgabe mehr, dass der Betrieb beim Erreichen des Alters von 35 Jahren im Eigentum übernommen sein muss (SVV, Art. 40, Absatz 2).
² IK Rückzahlungsfristen gem. Berechnungsmethode der Finanzkosten für betriebswirtschaftliche Analysen (Betriebsbudget) von den Strukturverbesserungen, Amt für Landwirtschaft (Januar 2017)
³ Sofern es sich nicht um eine grosse kollektive Massnahme oder um ein Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) handelt, dann beträgt der kantonale Beitrag 80% des Bundesbeitrags.
⁴ Berechnung der bewilligten kantonale Beiträge in der Talzone: Biespiel ein neues Gebäude für 40 GVE in der Talzone, Richtwert Hügelizele
Beitrag CH pro GVE Hügelizele: 40 * 2'000.--
Total Bundesbeitrag in der Hügelizele: 80'000.--
Kantonaler Beitrag für Talzone 59 % (=80'000 x 59 %) 47'200.--

Bei Pacht (Art. 5 SVV)
mind. Baurecht und Pachtvertrag über 20 Jahre. 10 Jahre der Förderung einer besonders umwelt- und tierfreundlichen Produktion siehe Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c Ziffer 1
Gewährung eines Einkommens für die Familie

min. bestehender Arbeitsbedarf (Art. 6 SVV; SVV Anhang 6, Abschnitt 1)
Investitionshilfen 1.0 SAK Ausnahmen < 1 SAK

Eigenmittel (Art. 7 SVV)
Gesuchsteller finanziert mind. 15 % der Restkosten (Investition - öffentliche Beiträge) Ein Hypothekendarlehen zählt als Eigenkapital
Beispiel: 50'000.- x 0.85 = 42'500.- (Max. Beiträge und IK) Werden proportional gleich reduziert
Berücksichtigung Maschinenstunden und Eigenleistung bei der Investitionssumme (muss aufgelistet werden):
Betriebsleiter: 45.-/h, Angestellte: 28.-/h

Vermögen (Art. 27 SVV)
Ab 1'000'000.- Kürzungen
Bauland bewertung zum Verkehrswert
Bei Personengesellschaften wird der Durchschnitt berücksichtigt

Persönliche Voraussetzungen (Art. 31 SVV)
Geeignete Ausbildung (auch vom Ehepartner)
oder min. 3 Jahre erfolgreiche Betriebsführung
In gefährdeten Gebieten* reicht eine berufliche Grundbildung
wenn Empfänger 60 Jahre und älter ist, muss der Übernehmer die persönlichen Bedingungen erfüllen, Ausnahmen mit BLW abklären

Tragbarkeit (Art. 32 SVV)
Muss ausgewiesen werden
Planung der Folgen der Investition
Gesamtverschuldung müsste theoretisch innerhalb von 30 Jahren mit dem Cashflow des Unternehmens getilgt werden können
Wenn Projekt unter 100 000 Franken, Möglichkeit die Belege ohne Planungsinstrument

Zusätzliche Voraussetzungen für landwirtschaftliche Ökonomiegebäude (Art. 34 OAS)
Finanzhilfen werden nur für diejenigen Plätze von landwirtschaftlichen Nutztieren gewährt, deren Nährstoffanfall (N+P) zur Deckung des Bedarfs der eigenen Pflanzenproduktion genutzt wird (Suisse-Bilanz).
Bei der Berechnung des Pflanzenbedarfs werden die langfristig gesicherten landwirtschaftlichen Nutzflächen berücksichtigt, die in einer Fahrdistanz von weniger als 15 km vom Betriebszentrum liegen. Keine Fahrdistanzbegrenzung gilt für ortsübliche Stufenbetriebe.

Gewerbliche Kleinbetriebe (Art. 35 SVV)
Eigenständige Verarbeitung von Landw. Rohstoffen
< 2'000 Stellenprozent
< 10 Mio Umsatz
Muss faire Preise für Landw. Rohstoffe bezahlen
Wirtschaftlichkeit belegen

Zonenzugehörigkeit
IBLV Art. 4 Berücksichtigung der Lage der landwirtschaftlichen Nutzfläche
Befindet sich bei einzelbetrieblichen Massnahmen die langfristig gesicherte, anrechenbare
a. der Ansatz der Zone, in der mehr als zwei Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche liegen;
b. wenn die landwirtschaftliche Nutzfläche nicht zu mehr als zwei Dritteln in einer Zone liegt, der